

# Leselernhelfer kriegen Verstärkung

Mentoren besuchen Kinder mit Büchern und Spielen in ihren Schulen und wollen ihnen zeigen: Lesen ist ja doch nicht doof! Verein schult die nächsten Betreuer

Von Norbert Jänecke

Die Bottroper Leselernhelfer bekommen Zuwachs. Gründungsmitglied Ilona Lux wird heute sieben weitere Mentoren schulen, damit auch diese bald Kindern in Grundschulen und Förderschulen dabei helfen können, das Lesen zu lernen und dann auch Freude am Lesen zu haben.

Vier erste aktive Leselernhelfer gehörten dem Bottroper Mentor-Verein kurz nach der Gründung im vorigen Sommer an. Mittlerweile sind es um die 30 Mentoren, die ausgewählte Kinder mit Kinderbüchern, Buchstabenspielen und Malbüchern einmal in der Woche in den Schulen besuchen.

**„Die Kinder können sich maximal 15 Minuten aufs Lesen konzentrieren.“**

Walter Lux, Leselernhelfer

Damit ist Gründer Walter Lux schon ziemlich zufrieden. „Der Hilfsbedarf ist aber noch deutlich größer“, weiß der Fuhlenbrocker. Dabei tun die Leselernhelfer schon viel. Dabei arbeiten sie ja nach dem Eins-zu-Eins-Prinzip: Ein Mentor oder eine Mentorin betreuen ein Kind mindestens ein Jahr lang für eine Stunde pro Woche ein Jahr lang. „Manche lesen aber auch mit zwei Kindern nacheinander, eine Helferin sogar mit dreien“, berichtet Walter Lux.

Um insgesamt 38 Grundschulkindern kümmern sich die Mentoren bereits, geht es nach den Lehrern in den Schulen dürften es viel mehr sein. Mehr als 70 Kinder, die Hilfe gebrauchen könnten, haben die Lehrerkollegien den Mentoren ans Herz gelegt.

Die Zahl der Schulen, die sich quer durch die Stadt bei dem neuen Mentor-Verein gemeldet haben, ist auf derzeit neun angewachsen. 22 Grundschulstandorte gibt es in Bottrop. Unter den Schulen, die mitmachen, sind zum Beispiel die Förder-



Die Leselernhelfer Ilona und Walter Lux tauschen sich über ein Kinderbuch aus. FOTOS: THOMAS GÖDDE / FUNKE FOTO SERVICES

schule am Stadtgarten in Stadtmitte, die Ludgerusschule und die Konradschule im Fuhlenbrock, die Grundschule in Welheim und die Gregorschule in Kirchhellen. Gegen Ende des vorigen Jahres reihte sich dann auch noch die Paulschule auf dem Eigen mit ein.

## Kinder können zwischendurch spielen

Vereinsgründer Walter Lux zum Beispiel betreut einen zehnjährigen Jungen. „Er liest irre schnell, quasi ohne Punkt und Komma“, stellt der Leselernhelfer fest. „Ich frage mich dann oft, ob er auch tatsächlich verstanden hat“, sagt er und spricht mit dem Jungen über den Inhalt. Ilona Lux kümmert sich um ein elfjähriges Mädchen, das nicht so gut lesen konnte. „Doch es entwickelt sich prima“, freut sich die Helferin. Die Lesestunde gehe auch dem Kind viel zu schnell vorbei.

Bei den Lesestunden richten sich die Mentoren ganz nach den Wünschen der Schüler. „Die Kinder können sich maximal 15 Minuten aufs Lesen konzentrieren“, erklärt Walter Lux. Deshalb können die Kinder zwischendurch auch spielen, Wörterrätsel lösen, malen oder einfach von sich erzählen.

Freude entwickeln sowohl die Schulkinder, als auch die Leselernhelfer selbst. „Mir macht das richtig Spaß“, sagt zum Beispiel auch die ehemalige Bottroper Landtagsabgeordnete Cornelia Ruhkemper, und weist im Vorübergehen darauf hin, dass der Mentor-Verein vor gut einem halben Jahr quasi aus ihrer Hausgemeinschaft an der Eichen dorffstraße heraus entstanden ist.

Cornelia Ruhkemper war vorher ja auch immer wieder als Lesepatin aktiv und hat Kindern in Schulen oder in der Bücherei Geschichten vorgelesen. Als Mentorin aber kön-

nen sie den Kinder mehr helfen, meint Vereinsgründer Walter Lux. „Wir lesen nicht vor, die Kinder lesen selbst“, betont er. Denn wenn Kindern etwas vorgelesen werde, sei der Lernerfolg bei gut 20 Prozent. „Wenn sie aber selbst lesen, hören und verstehen, liegt die Erfolgsquote bei 90 Prozent“, sagt der Fuhlenbrocker.

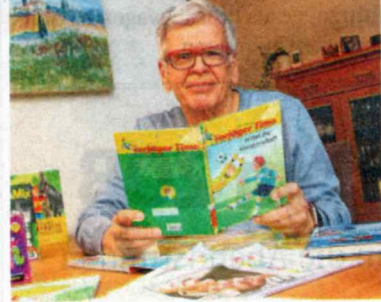
**„Wenn sie aber selbst lesen, hören und verstehen, liegt die Erfolgsquote bei 90 Prozent.“**

Walter Lux, Vereinsgründer

Den Grundstock an Büchern und Spielen, die die Mentoren mit in die Schulen bringen, finanzierte ihnen der Mentor-Bundesverband. Auch



## Das sind nur ein paar der Schirmherren



**Leselernhelfer Walter Lux ist Vorsitzender des Mentor-Vereins.**

■ Bürgermeister Klaus Strehl ist Schirmherr des Mentor-Vereins und lobt die Art und Weise, wie sich die Leselernhelfer um Schulkinder kümmern. Auch **Kabarettist Benjamin Eisenberg** engagiert sich als Schirmherr für den Verein. Lesen bildet und erweitert den Horizont, weiß der Bottroper.

■ Zu den Schirmherren des Mentor-Vereins auf Bundesebene gehören zum Beispiel der Philosoph Richard David Precht, **Skifahrende Markus Wasmeier**, TV-Produzent Armin Maiwald (**Die Sendung mit der Maus**) oder die TV-Moderatorin Sandra Maischberger.

roper Mentor-Verein, der zum Beispiel in der Sparkasse oder in der Humboldt-Bücherei Plakate aufhängt und Flyer auslegt. Auch mit einer Internetseite informieren die Leselernhelfer jetzt über sich. Vorsitzender Walter Lux arbeitet daran, Mitglieder und Interessierte in loser Folge per Rundbrief über die Entwicklung des Vereins auf dem Laufenden zu halten. Neue Sponsoren und Mentoren sind erwünscht.